

LEADER | CLLD LAG Mittlere Altmark

Europas erste ökologische Gartenschau feiert 10-jähriges Bestehen

Akteure aus Sachsen-Anhalt waren im April 2018 als Ehrengäste in das österreichische Tulln eingeladen

„Die Garten Tulln“, unweit von Wien gelegen, ist die erste ökologische Gartenschau auf dem Kontinent. Zum Jubiläum waren neben den Mitgliedern der dortigen LEADER-Aktionsgruppe auch Partner aus Sachsen-Anhalt eingeladen. Verena Schlüsselburg, Vorsitzende der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Mittlere Altmark, und Christa Ringkamp, im Auftrag der Gartenakademie Sachsen-Anhalt, nahmen als Ehrengäste an den Feierlichkeiten in Österreich teil.

Die Garten Tulln

„Die Garten Tulln“ arbeiten streng nach den Kriterien von „Natur im Garten“ und ist vollständig barrierefrei zu besuchen. „Man könnte meinen, in einem begehbaren Bilderbuch zu sein“, brachte Verena Schlüsselburg ihre Eindrücke von den insgesamt 65 Natur- und Schaugärten auf den Punkt. Die Natur war zum Besuch in Tulln auf bezaubernde Weise mit einer prachtvollen Blütenpracht erwacht.

Und so kam die LAG-Vorsitzende mit guten Ideen, Anregungen und Material für die LEADER-Partner in die Altmark zurück: Gewissermaßen direkt „vor der Haustür“ für die Gestaltung des Schulgartens in Schinne (Einheitsgemeinde Stadt Bismark (Altmark) und für die Waldspiele des Natur- und Heimatvereins Bismark/Kläden), dem Verena Schlüsselburg selbst als Mitglied angehört.



Christa Ringkamp (li.) gratuliert Nationalratspräsident Wolfgang Sobotka (vorn rechts), Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und Landesrat Martin Eichinger zum 10-jährigen Geburtstag DER GARTEN TULLN.

Transnationale Kooperation: Niederösterreich und Sachsen-Anhalt

In Tulln trafen sich Akteure aus Sachsen-Anhalt mit den LEADER-Partnern aus Niederösterreich, mit denen derzeit ein transnationales Kooperationsprojekt durchgeführt wird. Die Gespräche werden am 13. Juli 2018 anlässlich eines Kooperationstreffens auf der Landesgartenschau in Burg fortgesetzt.



Christa Ringkamp (li.), Franz Mitterhofer (LEADER-Management REV Donau NÖ-Mitte), Verena Schlüsselburg (2.v.r.) und Susanne Gugerell (auch LEADER-Management Donbau NÖ-Mitte)

Am 13.4.2018 stimmten Susanne Gugerell, Franz Mitterhofer, Christa Ringkamp und Verena Schlüsselburg u.a. die nächsten Arbeitsschritte im Transnationalen Kooperationsprojekt ab: Besuch der Partnerakteure aus Sachsen-Anhalt (VerbGem Obere Aller, Hochschule Anhalt und Altmarkkreis Salzwedel / Freilichtmuseum Diesdorf) in Niederösterreich (6.-9.6.2019) sowie die Terminierung und Organisation des Gegenbesuches in Sachsen-Anhalt im Herbst 2018.

An weiteren Arbeitsgesprächen nahmen der Geschäftsführer der „Die Garten Tulln“, Franz Gruber, und auch Partner aus Tschechien teil. Mit dabei waren zudem die „Pflanzenbotschafterin“ der deutschen Gartenbaugesellschaft, Dorle Engels, und der bayerische Präsident der Gartenbauvereine, Wolfram Vaitl.

Die Ergebnisse des Arbeitsbesuchs in Niederösterreich werden in die Arbeit der fünf Lokalen Aktionsgruppen aus Sachsen-Anhalt, die im LEADER-Kooperationsvorhaben zusammenarbeiten, und die im Februar 2018 in Ummendorf (Verbandsgemeinde Obere Aller) zu ihrem ersten gebietsübergreifenden Kooperationstreffen zusammenkamen, einfließen. Das gilt sowohl für die Gestaltung der „Grünen Gemeinde“ und die Umsetzung des Themas „Klöster und Pfarrgärten“, die Vermarktung von Schaugärten“ als auch für das Thema „Kunst und Genuss im Garten“. Die LEADER-Kooperationspartner wollen im Zuge ihrer Zusammenarbeit Gartenreiseangebote in Zusammenarbeit mit Planern, Gartenbaubetrieben, Tourismus- und Gartenvereinen sowie Kommunen entwickeln. Die Gartenakademie Sachsen-Anhalt, als Projektträgerin in der LAG Mittlere Altmark, und die anderen vier Projektträger arbeiten derzeit an der Entwicklung dieses Netzwerkes.



Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner bei der Eröffnung der Jubiläumsfeier in Tulln

Schaugärten und Netzwerkarbeit im europäischen Kontext

Für Christa Ringkamp kommt der besucherorientierten Rolle der Schaugärten in dem entstehenden Netzwerk ein besonderer Stellenwert zu. Während des Festaktes in Tulln trafen Christa Ringkamp und Verena Schlüsselburg Wolfgang Sobotka, den Präsidenten des Nationalrats, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und Landesrat Martin Eichtinger ebenso den Bürgermeister der blühenden Stadt Tulln. Die Verantwortlichen aus Österreich unterstützen die transnationale Kooperation ausdrücklich. Nach einem ersten Gedankenaustausch mit Landesrat Martin Eichtinger, dem ehemaligen österreichischen Botschafter in London, wurde vereinbart, im November dieses Jahres in Klausur zu gehen, um Strategie und Ziele für das gemeinsame Vorgehen zu formulieren, damit in Brüssel für die nächste Förderphase ab 2021 zum Thema ökologische Bewirtschaftung von Gärten sowie für die Bildung und Stärkung des ökologischen Bewusstseins und des bürgerschaftlichen Engagements „eine Förderkulisse zu entwickeln“.



Verena Schlüsselburg (li.) und Christa Ringkamp gemeinsam mit Reinhard Kittenberger von den „Kittenberger Erlebnisparkgärten“

Vorher werden im Juli dieses Jahres die niederösterreichischen Partner mit dem Präsidenten des Nationalrats, Wolfgang Sobotka, nach Sachsen-Anhalt kommen. In Wörlitz treffen sie mit Ministerpräsidenten Reiner Haseloff zusammen, ehe sie in Burg im Rahmen der Landesgartenschau mit den Vertretern der LEADER-Gruppen in den Austausch treten werden. Die Vorbereitungsarbeiten liegen in den Händen von Christa Ringkamp, im Auftrag der Gartena-kademie Sachsen-Anhalt. Die Akademie ist Mitglied im europäischen Verein „Natur im Garten“. Im Verein ist Christa Ringkamp die geschäftsführende Präsidentin und Wolfgang Sobotka, ehemaliger österreichischer Innenminister, ist Initiator für „Natur im Garten“ und der größten ökologischen Gartenschau Europas – „Die Garten Tulln“ der Präsident.

Fotos: LAG Mittlere Altmark